NACHRICHTEN
Österreich

18. März 2025

ÖSV-Herren vor historischer Negativserie: Kann der Heimkehrer retten?

ÖSV-Herren kämpfen um erste Siege beim Weltcup-Finale in Sun Valley. Historische Saison ohne Podestplätze droht.

Sun Valley, USA - In einer beispiellosen Situation steht das österreichische Ski-Team kurz vor dem Abschluss der 2024/25-Saison. Ganze 40 Rennläufe ohne Sieg sind für die Herren das alarmierende Resultat. Vor dem spannenden Weltcup-Finale in Sun Valley, das vom 22. bis 27. März stattfinden wird, droht die erste sieglosen Saison seit 1986/87, ein historischer Tiefpunkt für den Ski-Weltverband (ÖSV). Salopp gesagt: Wenn die Athleten um Vincent Kriechmayr und Co. in den verbleibenden Rennen nichts reißen, wird ein Negativrekord von 44 Weltcup-Rennen ohne Sieg aufgestellt, gepachtet von den österreichischen Abfahrern, die in der gesamten Saison nicht einmal das Podest erreichten. Aktuell rangiert Kriechmayr mit 459 Punkten nur auf Platz 12 der Gesamtwertung, weit hinter Rivalen wie Dominik Paris und Marco Odermatt. Für die ÖSV-Oberen gibt es nichts zu lachen – ihre Sorgen werden größer.

Neuer Mann im ÖSV

Die Probleme im Skisport stellen auch den Trainerstab auf die Probe. Sepp Brunner, der langjährige Speed-Cheftrainer, wird die Seiten wechseln und den Platz für einen alten Bekannten räumen: Andreas Evers, der zuletzt das deutsche Abfahrtsteam führte, könnte schon bald die Verantwortung für die ÖSV-Mannen übernehmen. Quellen berichten, dass nur noch einige

Vertragsdetails geklärt werden müssen, und Evers selbst ließ sich auf eine Anfrage nicht zu seiner möglichen Rückkehr äußern, dementierte jedoch nichts. Brunner hinterlässt eine ernüchternde Bilanz, die unter anderem die Frage aufwirft: Wer kann das Team nun retten? Evers bringt als Trainer von Skilegende Hermann Maier und aus seinen bisherigen Engagements in den USA und der Schweiz viel Erfahrung mit.

Dem gegenüber steht Romed Baumann, der als erste Skirennläufer der Nachkriegszeit Medaillen für zwei Nationen – Österreich und Deutschland – holte. Im Alter von 35 Jahren führt er eindrucksvoll vor, wie wichtig Taktik und Geschickigkeit im Skisport sind. Diese Erfolge könnten in Anbetracht der aktuellen Situation bei den ÖSV-Herren einen neuen Druck aufbauen, der es den Verantwortlichen nicht ermöglicht, einfach so weiterzumachen. Der Druck auf den neuen Trainer und die gesamte Mannschaft steigt, und die kommenden Rennen könnten entscheidend sein für die Zukunft des österreichischen Skirennsports, wie **oe24** und **Krone** berichten.

Details	
Vorfall	Sport
Ort	Sun Valley, USA
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.krone.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at